

Lernbüros

In den Lernbüros werden SchülerInnen mit unterschiedlichen Förderbedarfen auf individuelle Art gefördert. Insgesamt nutzen ca. 100 FÖS als auch ‚Präventiv – SchülerInnen‘ die Lernbüros.

Insgesamt gibt es für jeden Doppeljahrgang ein Lernbüro. Der Aufbau der Lernbüros sowie die inhaltlichen Schwerpunkte in den Lernbüros orientiert sich an den Bedarfen in den jeweiligen Doppeljahrgangsstufen.

- [Lernbüro 5/6](#)
- [Lernbüro 7/8](#)
- [Lernbüro 9/10](#)

Lernbüro 5/6



Räumlicher und personeller Aufbau

Das Lernbüro 5/6 befindet sich im Raum 121 der Schule am Hafen (Scharnhorststraße). Es ist eng mit den Klassenräumen der 5/6 er Klassen verbunden. Das Lernbüro beinhaltet 2 Kleingruppentische (getrennt durch eine breite Schrankwand), 2 PC – Arbeitsplätze sowie eine Ruhemöglichkeit in Form eines Sofas.

Im Lernbüro arbeiten momentan 2 Sonderpädagog*innen.

Arbeiten im Lernbüro

In den Lernbüros werden SchülerInnen mit den unterschiedlichen Förderbedarfen auf individuelle Art gefördert. Insgesamt nutzen ca. 15 Anzahl der FÖS als auch ca. 15 Präventiv – SchülerInnen‘ die Lernbüros.

SchülerInnen mit dem Unterstützungsbedarf Geistige Entwicklung

Die SchülerInnen mit dem Unterstützungsbedarf „Geistige Entwicklung“ haben einen hohen Förderbedarf und kommen zu allen Hauptfächern, sowie zu einzelnen Nebenfächern in das Lernbüro. Hier arbeiten sie an und mit dem für sie individuell abgestimmten Material. Zusätzlich nehmen sie an einer Stunde Psychomotorik in der Woche teil.

SchülerInnen mit dem Unterstützungsbedarf Lernen

Diese SchülerInnen haben unterschiedliche Möglichkeiten durch das Lernbüro unterstützt zu werden. Wie hoch die zusätzliche Förderung ist, hängt vom einzelnen Kind ab. Sie können wie die Kinder mit dem Unterstützungsbedarf GG zu sämtlichen Hauptfächern und ggfls. auch Nebenfächern kommen, zu einzelnen Hauptfächern oder tatsächlich nur zu einzelnen Stunden kommen um neue Inhalte noch einmal in kleiner Runde nachzuarbeiten. Auch bei spontan auftretenden Schwierigkeiten können sie kommen oder sich unterstützendes Material ausleihen. Ebenso nimmt ein großer Teil dieser SchülerInnen an einer Stunde Psychomotorik teil.

SchülerInnen mit dem Unterstützungsbedarf emotional soziale Entwicklung

SchülerInnen mit diesem Unterstützungsbedarf kommen 1-2 mal in der Woche zu einem kreativen oder die exekutiven Funktionen (Selbstregulation) betreffenden Angebot in das Lernbüro. Zusätzlich können sie zu kurzen ‚Auszeitphasen‘ ebenfalls das Lernbüro nutzen. Auch diese Kinder nehmen an einer Stunde Psychomotorik in der Woche teil.

SchülerInnen mit weiteren Unterstützungsbedarfen, wie Sprache, Hören und Kommunikation, Körperliche und motorische Entwicklung

SchülerInnen mit diesen Unterstützungsbedarfen sind vereinzelt vorhanden. Für einen individuell differenzierten Unterricht (Klassenverband oder Lernbüro) unter entsprechender Berücksichtigung von Materialien, Medien etc. muss das Team der SonderpädagogInnen Sorge tragen.

SchülerInnen, die präventiv das Lernbüro nutzen

Überwiegend betrifft es SchülerInnen, die aufgrund ihres Verhaltens oder ihrer kognitiven Fähigkeiten unterschiedliche Ausgangslagen aufzeigen, die einen regelmäßigen Unterricht im Klassenverband noch nicht besuchen können. Zum Teil

laufen bei diesen Kindern evtl. bereits eingeleitete Verfahren nach AO-SF oder sind in Planung oder werden nach Absprache mit dem Jahrgangsteam individuell betreut.

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Lernbüro 5/6 lernen derzeit ca. 50 von 120 SchülerInnen mit einem festen wöchentlichen Stundenplan; meist klappt ein Parallelunterricht zu den entsprechenden Hauptfächern Deutsch und Mathematik. Die Absprachen laufen im Vorfeld nach der Ist – Stand – Diagnose zu Beginn des Schuljahres. Allerdings besuchen auch Kolleginnen und Kollegen bereits vor den Sommerferien die Grundschulen, um die Kinder kennenzulernen und die Einschätzung der/des Grundschulkollegin bzw. – kollegen, das Kind betreffend, anzuhören. Letztendlich wird dem Leitsatz entsprochen „jeden Schüler/ jede Schülerin dort abzuholen, wo er / sie steht!“. Somit soll jedem Kind sein individueller Lernweg ermöglicht werden.

Das Lernbüro ersetzt nicht den differenzierten Unterricht in den Klassenräumen.

Die meisten Kinder haben einen sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf oder ein solcher steht für einige Kinder aus. – Ferner besuchen aber auch Kinder das Lernbüro, die Lerninhalte verpasst haben und aufarbeiten wollen oder Kinder, die es nicht schaffen den ganzen Tag in der Klassengemeinschaft zu verbringen, sich eine Auszeit nehmen.

Kinder mit auffälligem Verhalten haben oft weitere Stundenangebote, die sich über das Lernbüro hinaus erstrecken. Siehe hierzu das Kapitel [Bewegte Schule](#), mit den Unterpunkten Klettern, Psychomotorik oder Yoga.

Eine Hospitation des Lernbüros nach Absprache ist jederzeit erwünscht.

Lernbüro 7/8



Räumlicher und personeller Aufbau

Das Lernbüro 7/8 befindet sich im Raum 210 (ehemaliger Bio-Raum) am Standort Scharnhorststraße. Dieser Gebäudetrakt wird schwerpunktmäßig von den Jahrgängen 7 und 8 genutzt, so dass eine räumliche Anbindung gegeben ist. Im Lernbüro gibt es verschiedene Gruppen- und Einzeltische, die je nach Bedarf angeordnet werden können, sowie momentan einen PC-Arbeitsplatz. In einem räumlich abgeteilten Bereich steht ein Sofa, auf dem sich die SchülerInnen ausruhen oder eine Auszeit nehmen können.

Momentan arbeiten im Lernbüro 7/8 zwei Sonderpädagog*innen.

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Lernbüro 7/8 werden die SchülerInnen individuell nach ihren Bedarfen unterstützt. Der Umfang und die Intensität der Förderung wird in Absprache mit den KlassenlehrerInnen abgestimmt.

Neben den SchülerInnen mit den unterschiedlichen sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfen kommen ebenfalls SchülerInnen aufgrund vielfältiger, individueller Bedarfe, wie z.B

- *Schwierigkeiten in einem bestimmten Bereich*
- Aufarbeiten langer Fehlzeiten

- keine Teilnahme am Englischunterricht
- eine ruhige und reizarme Lernumgebung benötigen

Inhaltliche Schwerpunkte im Lernbüro 7/8 sind die differenzierte Vertiefung und Erarbeitung von Inhalten aus den Hauptfächern, die Förderung in Entwicklungsaufgaben der Lebenspraxis und die Begleitung in der beginnenden Berufsorientierung (KAoA-Star).

Darüber hinaus wird das Lernbüro als Ort für Gespräche genutzt, als Ort und Möglichkeit zum „Runterkommen“ (Time-out) und für das Erlernen und Trainieren prosozialen Verhaltens.

Lernbüro 9/10



Räumlicher und personeller Aufbau

Das Lernbüro für die Jahrgänge 9 und 10 ist im Raum 124 am Standort 2 (Lützowstraße) zu finden. Der Raum befindet sich im nördlichen Teil des Gebäudes und ist für alle Schüler*innen aus den Jahrgängen 9 und 10 gut zu erreichen. Im großen Raum stehen Tischgruppen für Einzel- und Gruppenarbeit bereit, die je nach Bedarf zusammengestellt werden können. Im Nebenraum befinden sich neben einer weiteren Tischgruppe für eine Gruppenarbeit ein PC-Arbeitsplatz. Bei Bedarf kann der angrenzende PC-Raum benutzt werden, in dem 14 PC-Arbeitsplätze zur Verfügung stehen.

Für die Schüler*innen stehen im Lernbüro differenzierte Materialien in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik für alle Alters- und Entwicklungsstufen im Lernbüro bereit. Zudem stehen Materialien für unterschiedliche Vorhaben, wie Berufsorientierung oder Lebenspraxis, bereit. Je nach Bedarf der Schüler*innen wird das Angebot der Materialien erweitert und angepasst.

Derzeit arbeiten zwei Sonderpädagog*innen im Lernbüro.

Inhaltliche Schwerpunkte

Generell werden die Schüler*innen im Lernbüro 9/10 nach ihren individuellen Bedürfnissen gefördert. Aufgrund der Heterogenität der Schülerschaft werden sehr unterschiedliche Arbeitsformen in der Förderung angewandt. In Absprache mit den weiteren Lehrer*innen und den Schüler*innen sind folgende Arbeitsformen bereits angewendet worden:

- paralleles, individuelles Arbeiten an Aufgaben aus dem Unterricht (Bedarf an reizarmer Lernumgebung)
- individuelles Nachbearbeiten aufgrund langer Fehlzeiten und Defiziten in bestimmten Bereichen
- arbeiten an individuellen Aufgaben (z.B. Bewerbung schreiben)
- Arbeiten in Kleingruppen an Arbeitsaufträgen aus dem Unterricht
- individuelle Förderung mit differenzierten Material in Deutsch, Mathe und Englisch
- individuelle Förderung statt Englischunterricht

Seit der Einführung der Lernbüros sind immer wieder neue Arbeitsformen dazu gekommen, um Schüler*innen individuelle Lösungen im System Schule anbieten zu können.

Ein weitere inhaltlicher Schwerpunkt ist die individuelle [Berufsorientierung](#). Hierzu zählen die Koordination und Kooperation mit dem Integrationswachdienst (IFD), der Rehaberatung der Agentur für Arbeit und weiteren Institutionen aus dem Unterstützungsbereich für Menschen mit einer Behinderung.

Ziel ist es, unseren Schüler*innen mit einem Unterstützungsbedarf die unterschiedlichen Möglichkeiten und Hilfeangebote im Anschluss an ihre Schulzeit an der Schule am Hafen zu zeigen.